

Häufige Fragen:

Die betroffene Person sucht nicht nach Gegenständen, obwohl sie weiss, dass sie da sind. Weshalb?

- Das Gehirn lenkt keine Aufmerksamkeit auf Gegebenheiten auf der betroffenen Seite und nimmt sie darum nicht wahr. Das Gehirn bemerkt nicht, dass etwas fehlt und sucht Ursachen für das Fehlen auf der beachteten Seite oder in anderen Faktoren.

Die betroffene Person weiss doch, dass sie ein Problem hat und sucht doch nicht selber. Weshalb?

- Das Gehirn „vergisst“ immer wieder, dass die nicht beachtete Seite überhaupt da ist.

Wenn ich jemanden auffordere die nicht beachtete Seite zu beachten, dann hilft das für die Verbesserung des Problems, ist das so?

- Nein, das ist eine weit verbreitete, jedoch überholte Therapieform, welche die betroffene Person überfordert und verwirrt.

Die Person findet Gegenstände vor sich auf dem Tisch, der Hemdzipfel schaut nach dem Anziehen jedoch seitlich aus der Hose, warum ist das so?

- Der Neglect bildet sich scheibenwischerartig von der Körpermitte zurück. Alles was seitlich und hinten liegt, ist schwieriger zu beachten.
- Dinge mit den Augen aufzusuchen ist einfacher, als im weniger beachteten Halbraum eine Handlung auszuführen.

Die therapeutischen Massnahmen bei Neglect sind sehr individuell und werden in der Therapie spezifisch auf die aktuelle Situation angepasst.

Konkrete Tipps:

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

**Bürgerspital Solothurn
Ergotherapie
Schöngrünstrasse 42
4500 Solothurn
032 627 41 62**

Referenzen

Erstellt nach den Grundlagen der Handlungsorientierten Diagnostik und Therapie (HoDT)

ANGEHÖRIGENINFORMATION ERGOTHERAPIE

WAS IST EIN NEGLECT?



**Bürgerspital
Solothurn**

**solothurner
spitäler** **SOH**

Wie entsteht ein Neglect?

Bei einem Neglect sind Hirnregionen betroffen, welche zuständig sind, die Aufmerksamkeit im Raum auf beide Seiten zu lenken.

Bei einem Ausfall wird eine Raumseite und/ oder eine Körperseite weniger oder gar nicht beachtet/ miteinbezogen. Die Störung kann mit oder ohne zusätzliche Einschränkungen der Sensibilität oder der Bewegung auftreten.

Auswirkungen des Neglects:

Bei einem Neglect ist vereinfacht gesagt:

- der betroffene Halbraum für die Person nicht mehr vorhanden oder sehr weit weg.
- die betroffene Körperseite nicht mehr zugehörig oder weniger beachtet.
- das Bewusstsein für die Störung nicht oder kaum vorhanden. Oft ist sich die Person der Störung nicht bewusst und ordnet Schwierigkeiten anderen Personen oder der Umwelt zu.

Erleichterungen für den Alltag:

Bei einem Neglect bleibt die betroffene Seite gar nicht oder weniger im Bewusstsein. Das Wissen, dass es zwei Seiten gibt, hilft nicht die Störung zu kompensieren.

Aufmerksam sein zu können, ist der Schlüssel zu besserer Fähigkeit.

Darum:

- Erleichterungen anbieten (Gegenstände auf die beachtete Seite, Ansprechen von der beachteten Seite)
- Ablenkungen vermeiden

Ausprägungen des Neglects:

Bei einem Neglect können eine Minderbeachtung der Körperseite, eine Nichtbeachtung einer Raumseite und allenfalls eine Veränderung des inneren Abbildes des Raums auftreten.

Bei Veränderungen des inneren Abbildes des Raumes (Erinnerung / Vorstellung wie der Raum aussieht) können Gegebenheiten von bekannten Räumen aus der Vorstellung nicht wiedergegeben werden, es fehlen Angaben, die aus dem angenommenen Blickwinkel auf der betroffenen Seite liegen.

Auswirkungen im Alltag bei Minderbeachtung der Körperseite

- Die betroffene Körperseite wird als nicht mehr zugehörig empfunden (z.B. fremde Hand wird als eigene Hand gegriffen, gelähmter Arm fällt herunter und dies wird nicht bemerkt, Schmerz auf der betroffenen Seite wird auf der nicht betroffenen Seite wahrgenommen).
- Die betroffene Körperseite wird nicht oder zu wenig sorgfältig beachtet (z.B. Seite wird nicht oder weniger sorgfältig gekämmt, rasiert, gewaschen).
- Die betroffene Körperseite wird nicht ihren Möglichkeiten entsprechend eingesetzt, obwohl nur wenig oder keine Einschränkungen in den Bewegungen vorhanden sind. Werden beide Hände gleichzeitig gebraucht, sind die Leistungen der betroffenen Seite deutlich schlechter, als wenn sie alleine gebraucht wird.

Auswirkungen im Alltag bei Nichtbeachtung der Raumhälfte

- Kollisionen mit Möbelstücken, Türrahmen etc. auf der betroffenen Seite.
- Nichtsuchen/ Nichtbeachten von Gegenständen, die auf der betroffenen Seite liegen (z.B. Hälfte des Tellers wird nicht gegessen, Tablettenbehälter auf der Seite wird nicht beachtet, nur eine Tischhälfte wird für Arbeiten benutzt).
- Gegebenheiten auf der betroffenen Seite werden nicht oder weniger sorgfältig beachtet (z.B. beim Wäsche zusammenlegen werden Teile auf der betroffenen Seite nicht einbezogen oder qualitativ schlecht bearbeitet, beim Lesen wird der Zeilenanfang oder das Zeilenende ausgelassen oder Wörter/ Wortteile übersprungen, in Zeitungen oder auf Heftseiten werden Seiten ausgelassen oder ganze Artikel übersehen).
- Zeit kann nicht abgelesen werden, weil die Hälfte der Uhr nicht beachtet wird.
- Die Orientierung ist erschwert, weil nur Gegebenheiten auf der einen Seite beachtet werden (z.B. werden „Landmarken“ auf der betroffenen Seite nicht beachtet, es wird nur zu einer Seite abgelenkt).
- Geräusche können nicht geortet werden (z.B. wird kein Blickkontakt mit einer sprechenden Person aufgenommen, Gespräche mit Personen auf der betroffenen Seite können trotz Blickkontakt inhaltlich nicht erfasst werden).